

Editorial

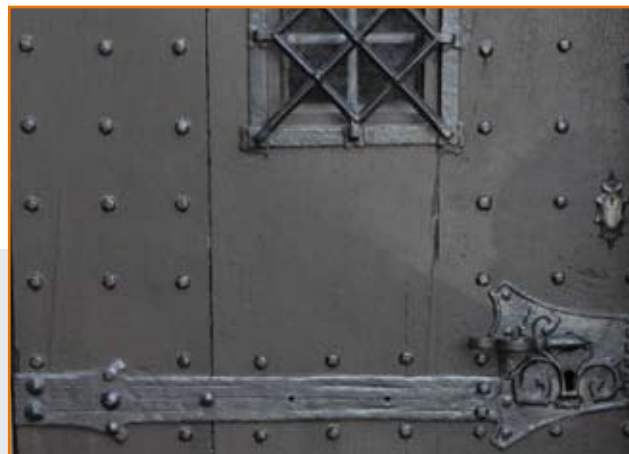


Foto: Goldrenette

Liebe Leserinnen und Leser,

spirituelle und ethische Fragen sind in den Aufgabenfeldern der Begleitung und Versorgung schwerstkranker Menschen zentral. Diese Ausgabe 42 der HOSPIZ-ZEITSCHRIFT greift beide Fragenkomplexe auf. Sie fragt einerseits nach ihrem Zusammenhang und andererseits nach Handlungsmöglichkeiten des adäquaten Einbezugs von Spiritualität und Ethik in die fachliche Praxis hospizlich palliativen Arbeitens.

So widmet sie sich in ihren Fachartikeln einer Verbindung des Themas der Menschenwürde mit Fragen der spiritual care in der Begleitung am Lebensende und fragt zudem nach Hoffnungshilfen aktiv in der Hospiz- und Palliativbewegung engagierter Menschen, die von einem „nichtreligiösen“ Standpunkt aus ihre wichtige Arbeit leisten. In den Projektartikeln werden weitere Ansatzpunkte von Spiritualität und Ethik in der Begleitung am Lebensende aufbereitet; so wird z.B. die Seelsorge bei an Demenz erkrankten Menschen als Anregung für die hospizlich palliative Praxis vorgestellt.

Wir wünschen Ihnen, den Leserinnen und Lesern, dass Sie in dieser neuen Ausgabe unserer Fachzeitschrift Unterstützung für Ihr eigenes Engagement in der Hospiz- und Palliativversorgung finden. Sicherlich kann diese neue Ausgabe thematisch auch eine gute und lesenswerte Anregung für Ihren Weg durch die anstehende Advents- und Weihnachtszeit sein.

Ihnen alles Gute für diese kommende Zeit und für das neue Jahr.

Ihre

Dr. Birgit Weihrauch
für den Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V.

Dr. Paul Timmermanns
für den hospiz verlag



Dr. Birgit Weihrauch



Dr. Paul Timmermanns